

INFORMATIONSVORLAGE

IV-0006/2017
öffentlich

Amt:	Unternehmerbüro
Bearbeiter:	Sven Fricke

Datum:	12.01.2017
Aktenzeichen:	

Gremien:	Datum:	TOP:	Kenntnisnahme:
Hauptausschuss	26.01.2017		
Gemeinderat	02.02.2017		

Gegenstand der Vorlage:

ARGE "Energie- und Umweltpark Mitteldeutschland" - Sachstandsbericht 2016

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht der ARGE "Energie- und Umweltpark Mitteldeutschland" für das Jahr 2016 zur Kenntnis.

Keindorff

Sachverhalt

Die Gemeinde Barleben, hat im Jahr 2008 eine Vereinbarung zur Gründung der ARGE „Energie- und Umweltpark Mitteldeutschland“ geschlossen.

Regelmäßig wurde über den aktuellen Sachstand der ARGE EU-Park Mitteldeutschland in Form einer Informationsvorlage aufgeklärt.

Im Jahr 2016 wurden folgende Schwerpunkte weiter verfolgt und Projekte entwickelt:

1. Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept

Aus den im Jahr 2015 im Rahmen der ARGE EU-Park Sitzung vorgestellten 3 Machbarkeitsstudien sind folgende Projekte weiter verfolgt worden:

a) *Errichtung eines Fernwärmenetzes für das Neubaugebiet an der B 189*

Durch die Nutzung eines Fernwärmenetzes ergeben sich Vorteile für die zukünftigen Bauherren. Diese Vorteile wurden in einer Bürgerinformationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH, der Wirtschaftsagentur Barleben und der GETEC green energy AG erläutert. Eine Umsetzung des Projektes ist derzeit in Planung.

b) *Effizienzsteigerung des BHKW in der Mittellandhalle*

Im Rahmen der Untersuchung zur Effizienzsteigerung des BHKW in der Mittellandhalle wurden die Stromverbräuche, die Strompreise und der Wirkungsgrad des BHKW untersucht. Um die Wärmeauslastung des BHKW zu optimieren, sind weitere Verbraucher notwendig. Diese bieten sich direkt im Komplex Mittellandhalle an.

Zur Prüfung stehen die mit Klimageräten ausgestatteten Räume im Bereich der Mittellandhalle an. Es wird angestrebt die über 10 Jahre alten Klimageräte rückzubauen und über die vorhandene Absorbertechnik (gespeist durch BHKW Abwärme) mit Kälte zu versorgen.

Nach Anschluss des BHKW und der Mittellandhalle II entstanden, bedingt durch den direkten Anschluss der Gastronomie am Heizkessel, erhebliche Wärmeverluste. Daher wurde die Versorgung vom Heizkessel getrennt und an den vorhandenen Reserveabgang verlegt. Die dadurch resultierende Anpassung der Steuer- und Regeltechnik schafft effektivere Betriebsbedingungen zum Betrieb der Heizungsanlage. Nach Umsetzung dieser Maßnahmen wurde der Heizkessel komplett in den Ruhemodus versetzt. Dieser muss somit nicht mehr unnötig beheizt werden und kann für Notfälle, Ausfälle des BHKW's, zum Heizen bei extremer Kälte oder Großveranstaltungen zur Verfügung stehen.

c) *Effizienzsteigerung der Straßenbeleuchtung in allen Ortschaften der Gemeinde*

In den öffentlichen Straßen der Gemeinde Barleben sind 1.673 Straßenlampen installiert. Davon sind in den vergangenen Jahren 452 Stück auf LED umgerüstet worden.

Nach umfassender Prüfung zum Einsatz der Dimmlight Technik wurde von dieser Variante abgeraten. Weitere Umrüstungsvarianten wie Umrüstung auf LED mittels Retrofit-Lösungen, Umrüstung mit u.a. lichttechnisch und thermisch abgestimmten Komplettensätzen (Inlets) in die vorhandenen Leuchtenköpfe wurden geprüft.

Den Gremien wurde im Dezember 2016 mit der BV-00100/2016 die Variante der Umrüstung der Leuchten auf LED vorgestellt. Die Beschlussfassung ist im Februar vorgesehen.

d) Verbesserung der Effizienz des bestehenden Fernwärmenetzes in der Ortschaft Meitzendorf

Die Avacon Natur und die Enewo Energienetzwerk Ostfalen eG beabsichtigen, gemeinsam eine Gesellschaft zu gründen. Diese Gesellschaft soll zukünftig das vorhandene Fernwärmenetz der Hanse Werk Natur GmbH übernehmen und betreiben. Der Gemeinde Barleben wurde nach umfangreichen Vertragsverhandlungen ein neues Angebot für die Wärmeversorgung unterbreitet. Die Preissenkung greift bereits im laufenden Vertrag ab 01.01.2017 und trägt damit zur Haushaltskonsolidierung bei.

2. Energieeffizienznetzwerk für Kommunen

Ein Energieeffizienz-Netzwerk ist ein Zusammenschluss von Kommunen mit dem Ziel, die anspruchsvollen energiepolitischen Ziele der Bundesregierung zu erreichen.

Unterstützt wird das Netzwerk durch die RKW Sachsen-Anhalt GmbH. Die RKW Sachsen-Anhalt GmbH ist als Netzwerkmanager tätig und ist für die Gewinnung von Teilnehmern, den Aufbau des Netzwerks sowie für die Organisation der Netzwerkarbeit verantwortlich. An dem ins Leben gerufenen Energienetzwerk signalisieren 9 Kommunen ihr Interesse an einer Mitwirkung:

- Gemeinde Barleben
- Verbandsgemeinde Elbe-Heide
- Gemeinde Niedere Börde OT Groß Ammensleben
- Gemeinde Rogätz
- Stadt Wolmirstedt
- Stadt Oebisfelde-Weferlingen
- Gemeinde Möser
- Verbandsgemeinde Flechtingen
- Gemeinde Bülstringen

Im Mai wurde der Antrag auf Förderung beim BAFA gestellt und im November wurde dieser bewilligt. Das Netzwerkmanagement soll nun geeignete Maßnahmen zur Minderung des Energieverbrauchs identifizieren und die Umsetzung von Einsparzielen, die sich die Netzwerkteilnehmer gesetzt haben, begleiten. Die daraus resultierenden Einsparungen tragen zur weiteren Haushaltskonsolidierung bei.

3. Kleinwindkraftanlage

Die Elektromotoren und Gerätebau GmbH (EMB) baut in Zusammenarbeit mit der TMG (Technology Management Group) mit Sitz in Barleben Kleinwindkraftanlagen für die Erzeugung von Strom. EMB produziert die Generatoren solcher Kleinwindkraftanlagen. Zusammen sind bereits 30 Anlagen deutschlandweit aufgebaut worden. Mit den Kleinwindkraftanlagen lässt sich ein Leistungsbereich von 6 – 60 kW abdecken. Die Anlagen lassen sich in Verbindung mit Photovoltaikmodulen betreiben und tragen somit zu einer unabhängigen Energieversorgung bei.

4. Energiekonzept „Economic Grid“

In Zusammenarbeit mit dem Speicherhersteller SENEK hat die Wolf Energy GmbH das 100-Dächer-Programm ins Leben gerufen. Mit diesem Programm kann man eine erhebliche CO²-Reduzierung in Zusammenarbeit mit den Bürgern erzielen. Somit sparen die Bürger Energiekosten und die Kommune reduziert den CO²-Ausstoß. Das Energiekonzept „Economic Grid“ nutzt überschüssigen Strom aus dem Stromnetz wirtschaftlich und dynamisch. Bei Erzeugungsspitzen entlastet es die öffentlichen Netze, was von den Netzbetreibern vergütet wird. Mit dem Erlös kauft SENEK den überschüssigen Strom und leitet ihn an die Besitzer eines SENEK.Home Photovoltaik Speicher weiter. Zusätzlich ermöglicht es der SENEK.Cloud, den überschüssigen Strom aus der Erzeugungsanlage nicht nur kurzfristig

vor Ort im SENEK Stromspeicher, sondern auch im Winter, bei schlechtem Wetter oder nachts zu nutzen. Mit SENEK.Cloud wird erzeugter Strom, der über den aktuellen Bedarf hinausgeht, aufgenommen. Die neue Speichertechnologie kann auch in vorhandenen Systemen eingesetzt werden. Dadurch kann unter Umständen der finanzielle Ertrag der Anlage deutlich gesteigert werden. Diesbezüglich wird die PV-Anlage im Wirtschaftshof überprüft. Das 100-Dächer-Programm wird den Bürgern im Rahmen einer Einwohnerversammlung und den Unternehmern in Form des Unternehmerfrühstückes Anfang 2017 vorgestellt.

5. Ladeinfrastruktur für Elektroautos

Im September 2016 wurden die Unternehmen Phoenix Contact GmbH & Co. KG und die Westaflex GmbH zum Thema Ladeinfrastrukturen für Elektrosäulen eingeladen. Die Phoenix Contact GmbH & Co. KG bietet Systeme und Lösungen im Bereich der Elektrotechnik, Elektronik und Automation an. Insbesondere werden in dem Unternehmen Ladestecksysteme und Ladesteuerungen für das Gleich- und Wechselstromladen entwickelt. Weltweite und moderne Lösungen zur Ladeinfrastruktur werden angeboten. Zudem wurde von der Firma Westaflex GmbH das Stromladesystem Ladefoxx – die modulare Stromtankstelle vorgestellt. Stromladesäulen, die von einem Elektriker vor Ort in Betrieb genommen werden können, lassen sich individuell gestalten. Mit der kostenlosen Ladefoxx PlugFinder App lassen sich einfach und schnell Stromladesäulen finden. Bei Bedarf wird das Projekt weiter verfolgt.

Als Hauptziel der ARGE E-U-Park wird die Steigerung der Energieeffizienz und die Ausweitung der erneuerbaren Energien bei den Mitgliedern der ARGE, so auch in der Gemeinde Barleben, verfolgt. Ziel ist es, die Vorgaben der Europäischen Union und der Bundesregierung zu erreichen.

Begründung für Status „nicht öffentlich“: entfällt

Finanzielle Auswirkungen

Kosten der Bearbeitung in EUR	180,00
-------------------------------	---------------

keine